Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 3 (1948)

Artikel: Zur Landschaftskunde der Alpenpässe

Autor: Schwabe, Erich

Kurzfassung: Per meglio conoscere i Passi Alpini

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-33238

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durch Höhenkurven versehen worden ist, was ihren Wert noch erheblich gesteigert hat —, trägt zusammen mit den Bergpanoramen, den geologischen Übersichten und Profilen, den tektonischen Skizzen, mit Zeichnungen und Photos zur Orientierung des Reisenden natürlich ungemein viel bei.

Es sei nicht verschwiegen, daß die wertvollen Broschüren samt Beilagen zu einem angesichts ihrer Reichhaltigkeit außerordentlich bescheidenen Preis angeboten werden. Die Postverwaltung tut so das Ihre, mit diesen Landschaftskunden von Paßstraßen Land und Leute unserer Gebirgsgegenden den Ferienreisenden und allen weitern Interessenten näherzubringen. Daß dies nicht bloß in der Form einer belanglosen, werbenden Plauderei, sondern auf wissenschaftlicher Grundlage, durch Heranziehen bewährter Fachkräfte, geschieht, dafür wird man ihr ganz besondern Dank wissen.

POUR MIEUX CONNAITRE LES ROUTES DES ALPES SUISSES

Cet article nous dépeint les efforts fournis par l'administration des P.T.T. afin de faire connaître aux amis de la montagne, au moyen de cartes et de brochures, la géographie des cols des Alpes suisses ainsi que les vallées desservies par les automobiles postales.

PER MEGLIO CONOSCERE I PASSI ALPINI

Quest'articolo rispecchia gli sforzi dell'amministrazione P.T.T. per far conoscere agli amici della montagna, per mezzo di carte e opuscoli, la geografica, i colli alpestri e le vallate svizzere attraversate dalle autocorriere postali.

ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FLEDERMAUS IN KUNST, RELIGION UND ABERGLAUBEN DER VÖLKER

Von Paul Wirz

Unter allen heute noch vorkommenden Tieren, mit denen sich die menschliche Phantasie befaßt, nimmt die Fledermaus eine eigenartige Stellung ein. Sie verdankt dies wohl in erster Linie dem Umstand, daß sie, obwohl sie ein Säugetier ist, wie ein Vogel fliegen kann, zweitens, daß ihr Auftreten an die Dämmerung und Nachtzeit gebunden ist und drittens der Tatsache, daß ihr jeweiliges Erscheinen und Verschwinden sich vollkommen geräuschlos und plötzlich vollzieht, ihr Verbleiben tagsüber aber rätselhaft bleibt und somit ihr ganzes Dasein und Gebaren etwas Rätselhaftes oder gar Unheimliches an sich hat. Das alles bringt mit sich, daß dieses Tier immer und immer wieder mit Vorliebe mit Dämonen und Geistern in Zusammenhang gebracht wird. All dem ist jedoch gegenüberzustellen, daß die Fledermaus, obschon sie sozusagen universale Verbreitung besitzt, bei sehr vielen Völkern kaum Beachtung, geschweige denn eine kultische oder auch nur in das Gebiet des Aberglaubens und der Zauberei fallende Bewertung genießt. Vor allem sind es die Völker Afrikas und Südasiens, die sich kaum oder gar nicht mit ihr befassen, während andernorts, wie in China, Mittelamerika und Europa, solches von alters her der Fall war.

Was nun zunächst China anbetrifft, so hat hier die Bewertung der Fledermaus mit keiner der obengenannten Tatsachen etwas zu tun. Sie verdankt vielmehr die bedeutende Rolle, die sie sowohl in der ethnischen Bewertung als auch in der Kunst spielt, einzig und allein dem Umstand, daß im Mandarin-Dialekt fu, Fledermaus (in der alten Aussprache piuk), gleichzeitig auch Glück bedeutet[1]. Wir haben es also hier, wie Lessing[2] bemerkt, mit einem der so beliebten, schon in der frühen Sym-

[1] Die beiden Schriftzeichen sind jedoch teilweise verschieden. Es bestehen jedoch beide aus 13 Pinselstrichen, und 13 ist bei den Chinesen eine Glückszahl: 福 fu = Glück, 蝠 fu = Fledermaus.

[2] Lessing, F.: Über die Symbolsprache in der chinesischen Kunst. Sinica IX, 1934, S. 42/43.